

# Handel • Wirtschaft • Verkehr

## Große Wirtschaftstagung in Essen

Essen, 18. März. Die Vereinigung von Industrie- und Handelskammern des Niederrheinisch-Westfälischen Industriebezirks veranstaltete am 15. März in Essen eine groß angelegte Wirtschaftstagung. Als erster Redner sprach Dr. Schmidt (Eversfeld) über: Ein Rotschier der Wirtschaft an Regierung und Volk.

Die Ausführungen bewegten sich einmal auf dem Gebiete der Verwaltungsreform und verlangten zweitens eine allgemeine Steuerreform. Anschließend sprach der Präsident der Handelskammer Dortmund Dr. Juch, der die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Probleme in den Vordergrund stellte.

Die Stimmung der stark besuchten Versammlung kam in einer längeren Entschließung zum Ausdruck, in der es unter anderem heißt: „Nur durch die äußerste Anspannung der Arbeitszeit und der Arbeitsleistung kann ein dauernder Abstand für deutsche Arbeit auf dem Inlands- und Auslandsmarkt geschaffen werden. Regierung und Parlamente müssen endlich die Grundlage für die Besserung der Wirtschaft, in erster Linie durch die Sicherung einer ruhigen politischen Entwicklung, schaffen. Die Versammlung begrüßt die Bereitwilligkeit des Herrn Reichskanzlers und der Herren Reichsminister, das Ergebnis der heutigen Tagung mit Vertretern der heute hier versammelten Industrie- und Handelskammern zu erörtern. Sie beauftragt den Vorstand, dabei folgende Forderungen zu unterbreiten: 1. Steuermilderungen, die eine direkte Entlastung für die Produktion bringen und die Kapitalbildung wieder ermöglichen; 2. eine durchgreifende Finanz- und Verwaltungsreform; Abbau der öffentlichen Ausgaben und Behörden, klare Aufgabenteilung zwischen Reich, Ländern und Gemeinden – beides als Voraussetzung und in Verbindung mit der vernünftigen Regelung des Finanzausgleichs – und darüber hinaus eine Verfassungsreform, die unter Wahrung berechtigter Staats- und Ländereigentumsschichten die Dreigliederung des gesamten politischen sowie verwaltungsmöglichen Apparates in ihrem heutigen Ausmaß und damit eine Fülle unnötiger Doppel- und Nebenarbeit, sowie eine Hauptquelle der unerträglichen steuerlichen Belastung beseitigt; 3. sofortige Rückkehr zu einer wirklich gefundenen Sozialpolitik: Befreiung aller Befreiungen, die produktionshemmend wirken und den Arbeitswillen und die Selbstverantwortung des einzelnen zunehmen machen. Anpassung der sozialen Lasten an die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft; 4. Aufhebung jeglicher Zwangswirtschaft, Befreiung des staatlichen Schlichtungswesens und Förderung des Arbeitsfriedens durch die Betriebsgemeinschaft; Auflösung der bestehenden Demobilisierungsvorordnungsrichtlinien und der noch vorhandenen Reste zwangsirtschaftlicher Gesetzgebung; 5. Bericht aller öffentlichen Körperbehörden, insbesondere auch des Staates, auf den Missbrauch, den Wirtschaft durch Steuern entzogene Mittel zu einem volkswirtschaftlich berechtigten Erwerb gewölkter Unternehmungen und Beteiligungen zu verwenden.“

## Die Elektrifizierung der Reichsbahn

Dresden, 16. März. Wie wir erfahren, werden im Bereich der Deutschen Reichsbahn gegenwärtig 784 Kilometer Bahnlängen elektrisch betrieben. Hierzu sind die wichtigsten Linien Leipzig-Dessau-Wittenberg, Leipzig-Halle, München-Garmisch-Partenkirchen und Tübingen-Kochel und Herrsching, Görlitz-Hirschberg-Königsberg nebst Anschlüssen, Salzburg-Freilassing-Berchtesgaden.

Weiter sind eine beträchtliche Anzahl Strecken in Bau und für den elektrischen Betrieb, nach deren Fertigstellung das gesamte elektrische Bahnnetz der Reichsbahn auf rund 1700 Kilometer Länge steigen wird. So sind für den elektrischen Betrieb vorgesehen die wichtigsten süddeutschen Strecken München-Regenburg, München-Kufstein, München-Salzburg, München-Vindau, ferner die Strecken Halle-Cöthen-Wittenberg, Dresden-Liegnitz-Arnstadt, Dresden-Königsberg-Dittersbach-Glogau. Zur Stromlieferung sind das Walchenseekraftwerk für die südbayerischen Strecken, ferner die Bahnkraftwerke in Altona, Mülheim an der Ruhr und Krefeld, Mittelhessen und Sachsenau in Schlesien und an der Saale vorhanden, für die bodischen Strecken liefert das Rheinwerk Waghäusel die Energie. Für die Zukunft werden weitere Rhein- und Schwarzwaldwasserkräfte ausgenutzt werden.

## Eine internationale Ausstellung in Leipzig

Leipzig, 16. März. Die Stadt Leipzig besitzt bekanntlich am Böhrnschloßdamm an der Straße des 18. Oktober ein ideales Ausstellungsgelände, dessen umfangreiche Hallen zweimal im Jahre zur Aufnahme der Technischen Messen dienen, die größte Zeit des Jahres aber ungenutzt liegen. Wiederherstellt haben Wirtschafts-, Handels- und Industrieverbände auf dem Leipziger Ausstellungsgelände Ausstellungen, die von Erfolg gekrönt waren. Eine für viele Kreise bedeutungsvolle Ausstellung beabsichtigt der Sächsische Gewerbeverband zusammen mit dem um Güttingen gewesenen Interessenten zweigen im Jahre 1928 in Leipzig zu veranstalten. Die Vorbereitungen für die Internationale Ausstellung für das Görings- und Gathwirtschaftsgebäude sind bereits in vollem Gange. Auch die Bedeutung des internationalen Fremdenverkehrs soll auf der Ausstellung besonders zum Ausdruck gebracht werden. Der Vorstand des Sächsischen Gewerbeverbands ist mit den maßgebenden Stellen in Leipzig bereits in Verhandlung getreten, um die Bereitstellung von Ausstellungshallen zu erwirken. Da die Ausstellung internationalen Charakter tragen soll, hat sich der geschäftsführende

Vorstand des Sächsischen Gewerbeverbands bereits mit allen Gewerbeorganisationen des Auslandes in Verbindung gesetzt, um eine Beteiligung des Auslandes sicherzustellen.

Verbunden mit dieser Ausstellung sollen der Verbandstag des Gewerbeverbands, sowie eine Reihe von Tagungen des deutschen Gütergewerbes werden.

### Dresdner Konkurse

Dresdner Gläsern-Gesellschaft m. b. H., Leipziger Straße 8, u. 7. April. — Johannes Enge, Kaufmann, Schneeberger Straße 35, u. 7. April.

### Neue Konkurse in Mitteldeutschland

Auerbach i. B.: Schuhmachermeister Albin Oswald Mangold, u. 20. April. — Gebr. Hentschel, Inh. Kaufmann Walter Georg Hentschel, Kaufmann Willy Ulrich Hentschel und Kaufmann Georg Martin Hentschel Auerbach i. B., u. 20. Mai. Augustenburg (Erag): Nachlaß Rechtsanwalt und Notar Oskar Oswald Schäfer, Augustenburg, u. 24. März. Höhne Stein-Ernestthal: Kaufmann Julius Meusei, Höhne Stein-Ernestthal, u. 8. April. Nachlaß Handelsmann Julius Hadlich, Großjoh. u. 8. April. Blaue: Süßwaren- und Wäschefabrik Arno Hermann Benter, all. Inh. d. Fa. Benter u. Co., Blaue, u. 15. April. Schwarzenberg: Klempner Otto Schäfer, Biersfeld, u. 29. März. Wenkau: Gutsräte Moritz Rudolf, Eggers, u. 22. März.

### Dresdner Produktionsmarkt

Dresden, 16. März. Weizen, inländ., Fr. 74 Kiloogramm: 240 bis 254 (244 bis 249). Roggen, inländischer, Fr. 71 Kiloogramm: 156 bis 160 (151 bis 156). Sommergerste, südlische 185 bis 195 (185 bis 195). Wintergerste geschäftsfrei. Hafer, Haf. 165 bis 180 (160 bis 175), preisv. 180 bis 184 (178 bis 182). Raps geschäftsfrei. Mais, Fr. 190, 197 bis 192 (187 bis 192), neuer, anderer Herkunft 180 bis 184 (180 bis 186). Einquantin 210 bis 230 (210 bis 230). Weizen 28,00 bis 28,50 (28,00 bis 28,50). Lupinen, 15,00 bis 18,00 (16,00 bis 18,00), gelbe 19,00 bis 20,00 (19,00 bis 20,00). Getreidekörner 25,00 bis 26,00 (25,00 bis 26,00). Erbsen, kleine 29,00 bis 28,50 (27,50 bis 28,50). Stofftee 220 bis 250 (220 bis 250). Tropfenzucker 10,40 bis 10,80 (10,40 bis 10,80). Unterköpfchen 17,00 bis 19,00 (17,00 bis 19,00). Kartoffelflocken 16,75 bis 17,75 (16,25 bis 17,75). Buttermehl 11,00 bis 12,80 (11,80 bis 12,80). Weizenflocke 9,80 bis 10,20 (9,80 bis 10,20). Roggenflocke 8,80 bis 10,00 (8,80 bis 10,00). Dresdner Torten: Käse-Torte 49,80 bis 51,50 (49,80 bis 51,50). Süßermannmehl 80,00 bis 40,00 (80,00 bis 40,00). Weizengrundmehl 15,00 bis 16,00 (15,00 bis 16,00). Inlandsweizenmehl, Type 70 Gros. 37,50 bis 39,50 (37,50 bis 38,50). Roggenmehl, 01, Type 60 Gros. 28,00 bis 29,00 (28,00 bis 27,50). Dose 1, Type 70 Gros. 24,00 bis 26,00 (24,00 bis 25,50). Roggenmehl 15,00 bis 16,50 (15,00 bis 16,50). Feinstes Ware über Notiz. — Die Preise vertheilen sich bis einschl. Mais per 1000 Kiloogramm, alle anderen Artikel per 100 Kiloogramm in Reichsmark. Rosette Erbsen, W. Den, Getreide, Lupinen und Recht (Recht in Haub) in Mengen unter 5000 Kiloogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kiloogramm waggonsfrei nächster Verladestationen.

### Gefreide und Vieh in Thüringen

Thüringen, 15. März. Weizen für Mai 165 %. für Juli 142 1/2 %, für September 155,50. Mais für Mai 78,25, für Juli 81 1/2 %, für September 88,25. Hafer für Mai 40 1/2 %, für Juli 41,25, für September 49 %. Roggen für Mai 90,25, für Juli 91,25, für September 90 %. Schwam für März 14,62,00, für Mai 14,95, für Juli 15,17,50. Raps für März —, für Mai 15,45, für Juli 15,45. Soja 16,00. Seife 14,15. Leichte Schweine niedrigster Preis 12,45, bo. höchster Preis 14,15. Schwere Schweine niedrigster Preis 11,40, bo. höchster Preis 12,25.

Am Anteilemarkt zogen 5 proz. Reichsanleihe von 0,88 auf 0,4 an, Sachenrente von 0,659 auf 0,6720.

Fortschreitende Rottungen: Hartmann 87,5 bis 87,75 66, Dresdner Schnellpreisen 96 bis 98 66, Landkraft 81,75 78 66.

Von Stadtanleihen und Pfandbriefen wurden noch solgende Serien außer den in der Tabelle aufgeführten Werten notiert: 3 1/2 Gros. Erfurter Serien 8, 14 14,25 G., do. Serie 20 14,25 G., 4 Gros. Landk. Kreisb. Serie 22 8,25 G., do. Serie 29 9 1/2 G., do. Serie 27 6 bez. do. Serie 24 6 G., do. Serie 29 5,75 bez. do. Serie 8a 5,75 bez. 8 1/2 Gros. Landk. Pfandb. Serie 2a 16,75 bez. do. Serie 6a, 10b, 24 14,5 G., 4 Gros. do. Serie 26 14,0 G.

### Nichtamtliche Werte

Dresden, 16. März. Baugut, Stanz- und Emaillewaren 20, Dehag 0,66, Kap. 0,78, Elisenwagen 16,5, Erzgeb. Holzindustrie 46, Goldbeck 77, Grumbach 19, Hörmann 144, G. L. Hüni & 16, Janke u. Co. 10,5, Mühlner u. Co. 85, Romad 0,8, Schmieden 47,50, Schwerziger 40, Societätsbrauerei Jüttau 74,5, Weizthaler 50, Witschold n. Langlotz 19,75, Wollmar Bainichen 0,7.

## Berlingsfolge des Leipziger Genders

Mittwoch, 17. März.

4,00—6,00 nachm.: Radionittagskonzert des Dresdner Rundfunkorchesters. Dirigent: Gustav Uggule. — Dagulischen: Geschichte für die reisende Jugend: „Wentzeler“. Sprecher: Karl Rehler.

6,30—6,45 nachm.: Funkbeobachtung.

6,45—7,00 nachm.: Arbeitsbericht des Landesamtes für Arbeitsvermittlung.

7,00—7,30 nachm.: Beitrag vom Erfurt aus: Karl Rotter, Erfurt: „Pflege der Pflanzen im Frühling“.

7,30—8,00 nachm.: 17. Beitrag innerhalb der Vorlesungsreihe: Prof. Dr. Witschold von der Universität Leipzig: „Geschichte des deutschen Dramas und des Theaters“.

8,15 nachm.: Weimar: Mag.-Sieger-Abend. (Geboren am 17. März 1873.) Mitwirkende: Willi Trümmer (Sang), Robert Reiß (Violin), Jenny Hinge (Klarinette), Ernst Dohle (Klarinet). Anfänglich (etwa 9,30 nachm.): Pressebericht und Sportfunkdienst.

10,00 nachm.: Funkbeetil. Mitwirkende: Karl Ebert vom Eltern-Theater (Süddeutscher Humor), Erich Monfred (Spielmannslieder), Elisabeth Schröder (Sagaktionen) und das Rundfunkorchester.

### Dresdner Börse

Wertpapiere in Millionen Gros. 100 entspr. in Millionen Gros.

Deutsche Staatspapiere

15,2. 13,7.

19,2. 19,75

2,377 2,375

1,00 0,98

0,36 0,37

0,4 0,38

0,749 0,732

0,87 0,86

0,607 0,601

— —

19,2. 19,2.

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38

0,38 0,38</